

Morgengebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Mai

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen.

Denn du, Herr, segnest den Gerechten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied: himmelweit 218, Melodie: In dir ist Freude EM 119

1. Dich rühmt der Morgen. Leise, verborgen singt die Schöpfung dir,
Gott, ihr Lied.

Es will erklingen in allen Dingen und in allem, was heut geschieht. Du
füllst mit Freude der Erde Weite, gehst zum Geleite an unsrer Seite,
bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind.

Sonnen erfüllen dir deinen Willen. Sie gehn und preisen mit ihren
Kreisen der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

2. Du hast das Leben allen gegeben; gib uns heute dein gutes Wort.
So geht dein Segen auf unsern Wegen, bis die Sonne sinkt,
mit uns fort.

Du bist der Anfang, dem wir vertrauen; du bist das Ende, auf das wir
schauen. Was immer kommen mag, du bist uns nah.

Wir aber gehen, von dir gesehen, in dir geborgen durch Nacht und
Morgen und singen ewig dir. Halleluja.

Text: Jörg Zink 1992
M: Giovanni Gastoldi 1591

Psalm 66, 1-9

Jauchzet Gott, alle Lande!
Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Licht der Welt,

ein neuer Tag beginnt, auch er steht unter deinem Wort.

Auch heute soll dein Wort für mich Orientierung und Wegweisung sein.

Ich spüre den Anspruch deines Wortes, es fordert mich heraus,
es unterscheidet und ruft in die Entscheidung.

Gib mir den Mut, mich heute dieser Herausforderung zu stellen.

Gib mir den Geist der Unterscheidung und die Kraft zur Entscheidung.

Gib mir genug Geduld,

damit ich keine voreiligen Entscheidungen treffe,

aber genügend Entschiedenheit, mich nicht vor ihnen zu drücken.

Lenke durch dein lebendiges Wort meine Worte und Taten

und gib mir Anteil an deiner Kraft und Klarheit.

Amen.

(Michael Plattig O.Carm. aus „Ich rufe täglich zu dir“)

Mittagsgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Mai

Wochenspruch: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 1. Korinther 5,17

Lied – EM 579

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben, / er gab uns Augen, dass wir uns sehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn. / Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehen. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehen.

T: Eckart Bücken 1982
M: Fritz Baltruweit 1982
S: Gunther Martin Götsche 1988

Offenbarung 15, 3-4

Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr,
du allmächtiger Gott!

Gerecht und gut sind deine Wege,
du König der Völker.

Wer sollte sich dir nicht in Ehrfurcht unterstellen, Herr?

Wer sollte deinen Namen nicht ehren?

Denn du allein bist heilig!

Ja, alle Völker werden kommen und vor dir niederfallen,
um dich anzubeten.

Denn dein gerechtes Tun ist für alle sichtbar geworden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 66
Montag: 1. Johannes 5, 1 – 5
Dienstag: 1. Johannes 5, 6 – 12
Mittwoch: 1. Johannes 5, 13 – 21
Donnerstag: 2. Johannes 1 – 6
Freitag: 2. Johannes 7 – 13
Sonnabend: 3. Johannes 1 – 15

Stille

Gebet

Was uns atmen lässt, kommt alles von dir.
Was uns zu denken gibt, ist alles durch dich.
Was uns hoffen macht, läuft auf dich zu.
Gott, du verbirgst dein Geheimnis im kleinen Wassertropfen
und im riesigen Sternennebel,
im Weg, der offen vor uns liegt,
und im Dickicht unseres Lebens.
Lass uns an deinem Lob genügen:
„O Welch eine Tiefe des Reichtums,
der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“
Amen.

(Hans Joachim Schliep, aus „Tagesgebete – nicht nur für den Gottesdienst“)

Unser Vater

Segen

Gott segne uns, dass auch aus unserem Herzen Frucht wächst:
Glaube und Dank.

Es segne uns Gott und alle Welt ehre ihn.

Gott, der Ursprung und Vollender aller Dinge, segne dich,
gebe dir Gedeihen und Wachstum, Erfüllung deiner Hoffnungen,
Frucht deiner Mühe und am Ende das Ziel deiner Wege.

Amen.

(Jörg Zink aus „Einfach feiern“)

Abendgebet in der Woche vom 8. bis zum 14. Mai

Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.
Gott, gedenke mein nach deiner Gnade.
Herr, erhöre mich mit deiner Treuen Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lied – EM 641

1. Abendfrieden senkt sich wieder / tröstlich über Land und Meer, /
webt den Ton der Abendlieder / in die Stille um uns her. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Webt den Ton der Abendlieder / in die Stille
um uns her.

2. Bald erstirbt das Sonnenfeuer, / Sterne gehn am Himmel auf, /
künden von des Schöpfers treuer / Liebe durch den Zeitenlauf. /
Jubilate! Jubilate! / Jubilate! Amen. / Künden von des Schöpfers
treuer / Liebe durch den Zeitenlauf.

3. Unsre Lasten, unsre Sorgen / legen wir in Gottes Hand. / Jeder
Wunsch ist dort geborgen, / wo in Gott er Ruhe fand. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Jeder Wunsch ist dort geborgen, / wo in
Gott er Ruhe fand.

4. In den tiefsten Dunkelheiten / leuchten Gottes Sterne auf: / Glaube,
Hoffnung, Liebe leiten / unsern Blick zu ihm hinauf. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Glaube, Hoffnung, Liebe leiten / unsern
Blick zu ihm hinauf.

T: Samuel Longfellow 1859 ("Now, on land and sea descending")
Dt: Annegret und Walter Klaiber 1999
M: Russisches Volkslied / John Stevenson 1818

Psalm 148

Halleluja! Lobt den HERRN vom Himmel her,
lobt ihn in den Höhen:
Lobt ihn, all seine Engel,
lobt ihn, all seine Heerscharen,
lobt ihn, Sonne und Mond,
lobt ihn, all ihr leuchtenden Sterne,

lobt ihn, ihr Himmel der Himmel,
ihr Wasser über dem Himmel!
Loben sollen sie den Namen des HERRN;
denn er gebot und sie waren erschaffen.
Er stellte sie hin für immer und ewig,
ein Gesetz gab er – und nie vergeht es.
Lobt den HERRN von der Erde her:
ihr Ungeheuer des Meeres und alle Tiefen,
Feuer und Hagel, Schnee und Nebel,
du Sturmwind, der sein Wort vollzieht,
ihr Berge und all ihr Hügel,
ihr Fruchtbäume und alle Zedern,
ihr Tiere alle, wilde und zahme,
ihr Kriechtiere und ihr gefiederten Vögel,
ihr Könige der Erde und alle Völker,
ihr Fürsten und alle Richter der Erde,
ihr jungen Männer und auch ihr jungen Frauen,
ihr Alten mit den Jungen!
Loben sollen sie den Namen des HERRN, denn sein Name allein ist
erhaben, seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.
Er hat erhöht die Macht seines Volks,
zum Lob für all seine Frommen,
für die Kinder Israels, das Volk, das ihm nahe ist. Halleluja!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Diesen Tag, Gott, leg ich zurück in deine Hand. Du gabst ihn mir. Du
schenkst mir Zeit, Lebenszeit.
Danke für alles, was gelang.
Danke, dass du mich behütet hast.
Vergib, was ich versäumte, was ich schuldig geblieben bin.
Was ich erlebt habe, lege ich zurück in deine Hand.
Bewahre mich in der Nacht. Schenke Ruhe, schenke Frieden. Amen.

Fritz Baltruweit, aus „Tagesgebete – nicht nur für den Gottesdienst“